

# Jahresbericht Freizeitreiten 2016

## **Was bedeutet Freizeitreiter?**

Diese Frage stelle ich mir jeweils bei der Zusammenstellung der Kurse für die ReiterInnen meiner Sparte. Der Versuch, ein weit gefächertes und ansprechendes Kurs-Programm zu lancieren, gelingt vielleicht nicht immer. So mussten der Kurs „Gymnastik für Freizeitpferde“, wie auch zwei weitere Reitkurse infolge mangelnden Interesses leider abgesagt werden. Dafür fanden die Elemente Equikinetik, Dualaktivierung, Stangen und Cavaletti sowie Gymkhana genug Anklang und die Teilnehmer konnten vom grossen Erfahrungsschatz der Kursleiter profitieren. Ich bin bereits an den Vorbereitungen für das nächstjährige Kurs-Programm und würde mich über ein Feedback freuen, welche Themen und Inhalte in diesen Kursen auf Anklang stossen.

## **Funktionäre aus- und weitergebildet**

Am 4. Juni haben anlässlich der Weiterbildung elf Gymkhana-Funktionäre ihren Grundkurs absolviert und die Prüfung abgelegt. Somit haben wir im ZKV-Gebiet aktuell knapp 50 Parcoursbauer und Richter, welche von den Veranstaltern für die Ausübung ihres Amtes angefragt werden können. Dieses Jahr wurde an der Weiterbildung der stufengerechte Parcoursbau thematisiert und hier wird auch in Zukunft Wert darauf gelegt, um gerade Kindern und Jugendlichen den Einstieg in den Pferdesport zu ermöglichen.

## **Verlagerung der Teilnehmerzahlen**

In den zwei Kategorien der jugendlichen Reiter gingen die Teilnehmerzahlen in den letzten Jahren leicht zurück. Um die Stufe 1, also die Jugendlichen bis 16 Jahre, wieder vermehrt zu stärken, wird für die Saison 2017 das Reglement angepasst. Neu sind in der Stufe 1 Pony und Stufe 1 Pferd die ersten 70% der Gestarteten punkteberechtigt. Ich hoffe, mit dieser Massnahme mehr Kinder und Jugendliche „an den Start“ zu holen, welche sich dann auch am Final in Bern messen können. In der Kategorie der Erwachsenen sind die Teilnehmerzahlen angestiegen und so waren sogar Felder-Teilungen unumgänglich infolge der zahlreichen Anmeldungen.

## **Eigenverantwortung übernehmen**

Für grosse Aufruhr unter den Gymkhana-ReiterInnen sorgte ein Druse-Fall im Sommer auf dem Hof eines Veranstalters. Seitens ZKV-Vorstand und Veranstalter wurden Gespräche geführt und die Situation genau analysiert. Die Teilnehmenden wurden informiert und es liegt in der Verantwortung jedes einzelnen, ob er an einer Veranstaltung teilnimmt oder nicht. Für mich sehr befremdlich und schlicht unverständlich waren die hohen Wellen und Reaktionen in den sozialen Medien, die zu Unmut und Missverständnissen führten.

## **Final als Höhepunkt**

Die Gymkhana-ReiterInnen schätzen es, anlässlich des ZKV-Weekends an einem Final gegeneinander anzutreten. Integriert in ein hochkarätiges Programm mit verschiedensten Pferdesport-Disziplinen darf ein Blick über den Zaun getätigt werden und der Zusammenhalt wird gefördert. Ein finalwürdiger Parcours, die optimale Infrastruktur im NPZB, engagierte Funktionäre und ein fleissiges OK liessen keine Wünsche offen. Ich blicke auf einen rundum gelungenen Final zurück und gratuliere allen Gymkhana-Finalisten noch einmal ganz herzlich!

*Karin Rohrer*

*Chefin Freizeitreiten ZKV*